



Konjunkturspiegel Herbst 2008

Ergebnisse der
Konjunkturumfrage im
Handwerkskammerbezirk
Münster

Berichtszeitraum
01.04.'08 – 01.10.'08



Kommentar

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die kurzgefasste Darstellung der Ergebnisse unserer Konjunkturmfrage für den Berichtszeitraum 01.04.2008 - 01.10.2008.

Der Sommer brachte dem Handwerk im Kammerbezirk -anders als erhofft- nur eine leichte saisonale Belebung. Nachlassende Wachstumsimpulse aus der Gesamtwirtschaft und allgemeine Kostensteigerungen bremsen die Fahrt. Dennoch ist die Einschätzung der Lage insgesamt noch sehr positiv. 79,8 % der 593 befragten Unternehmen bezeichnen ihre wirtschaftliche Situation als gut oder befriedigend, 84,5 % waren es im Vorjahr.

Mit dem Blick auf einzelne Handwerksgruppen zeigen sich deutliche Unterschiede. Während Bau, Ausbau und gewerbliche Zulieferer die Konjunktur stützen, geraten die nah am privaten Konsum arbeitenden Branchen wegen der schwachen Nachfrage zunehmend unter Druck.

Die immer noch robuste Konjunktur wird wesentlich bestimmt durch das wirtschaftlich starke Münsterland. Im regionalen Vergleich berichten hier deutlich mehr Betriebe von einer zufriedenstellenden, darunter 27,9 % sogar von einer guten Geschäftsentwicklung. Nur 16,3 % beurteilen die Lage als schlecht, in der erneut schwächeren Emscher-Lippe-Region sind es dagegen 28,2 %.

Die bereits länger andauernde Finanzkrise hat sich zum Umfragezeitpunkt noch nicht ausgewirkt, allenfalls in den Prognosen zeigt sich eine zunehmende Verunsicherung über die möglichen realwirtschaftlichen Folgen.

Wir freuen uns, wenn unser Konjunkturspiegel Ihr Interesse findet.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Rath
Präsident

Hermann Eiling
Hauptgeschäftsführer

Konjunktur robust, aber deutlich gedämpfte Erwartungen

Über die Sommermonate hält sich das heimische Handwerk auf einem stabilen Kurs, jedoch ohne die bisherige Wachstumsdynamik. Wenn auch wieder mehr Betriebe eine zufriedenstellende Geschäftslage melden, mehren sich die Anzeichen für eine Konjunkturabschwächung. Seit dem Vorjahr nimmt der Anteil der Betriebe ab, die die Situation als gut beurteilen (von 27,4 % auf 23,9 %). 20,2 % der Betriebe (gegenüber 15,5 % im Vorjahr) bezeichnen die Geschäftslage als schlecht. Das Konjunkturbarometer hat im Herbst 2007 einen vorläufigen Höchststand erreicht. Auch der Geschäftslage-Indikator sinkt bei deutlich zurückgenommenen Prognosen zum dritten Mal in Folge, bleibt aber auf recht hohem Niveau (77,6).

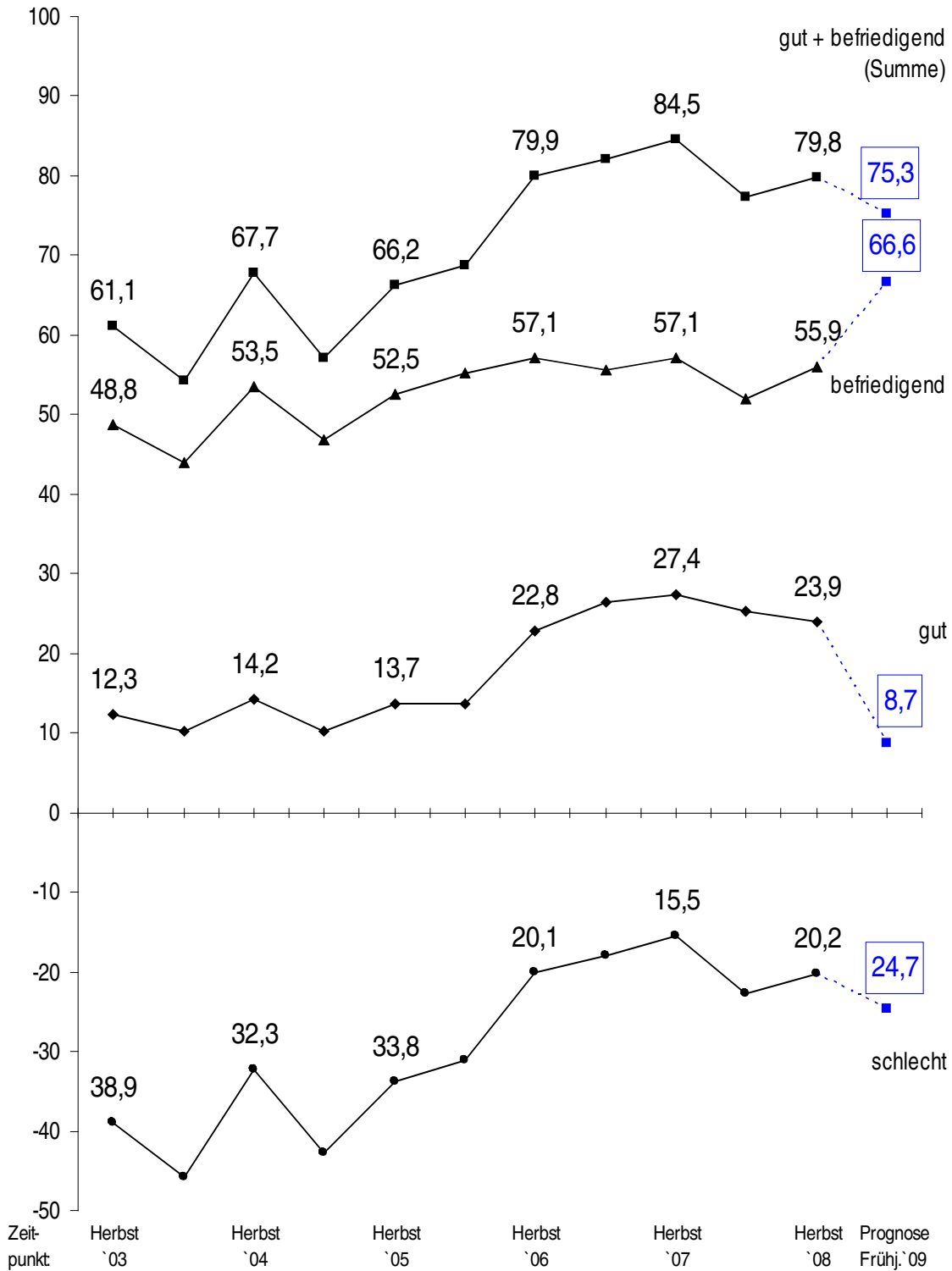
In den Handwerksgruppen fällt die Bilanz weiter sehr unterschiedlich aus. Noch nahezu unbeeindruckt durch die weltweite Finanzkrise kommen wichtige Impulse aus dem immer noch boomenden Export und der starken Investitionsnachfrage im Inland. Die Handwerke für gewerblichen Bedarf erzielen im unmittelbaren Zulieferergeschäft zur Industrie ein deutliches Umsatzplus, erleben insgesamt aber bei immer noch sehr hohen Auftragsreichweiten eine Konjunkturberuhigung. Günstige Förderkredite für Energiesparmaßnahmen und die steuerliche Förderung von Handwerkerleistungen im Bestand unterstützen die weitgehend stabile Geschäftslage im Ausbaugewerbe. Von der steigenden Nachfrage im Bereich der energetischen Gebäudesanierung profitiert auch das Bauhauptgewerbe. Zum saisonüblichen Aufschwung kommen zusätzliche Aufträge im öffentlichen und gewerblichen Bau. Im Gesundheitsgewerbe bleibt die Lage, belastet durch die restriktive Gesundheitsreform, trotz deutlicher Erholungstendenzen unbefriedigend. Die allgemeine Konsumzurückhaltung führt im Kraftfahrzeuggewerbe trotz hoher Preisnachlässe zu einem weiteren Geschäftsrückgang. Noch schlechter entwickeln sich Dienstleistungs- und Nahrungsmittelgewerbe, wo wegen Energie- und Rohstoffverteuerung unvermeidbare Preiserhöhungen die Situation noch zusätzlich verschärfen.

Die nach wie vor hohe Kapazitätsauslastung (78,4 %) sorgt in vielen Branchen für Neueinstellungen und insgesamt für einen wieder positiven Beschäftigungssaldo (+ 4,9). Die Zulieferer für den gewerblichen Bedarf, Bau- und Ausbaubetriebe, auch das Gesundheitsgewerbe stellen zusätzlich Mitarbeiter ein. Alle konsumorientierten Handwerksbranchen müssen dagegen Personal abbauen.

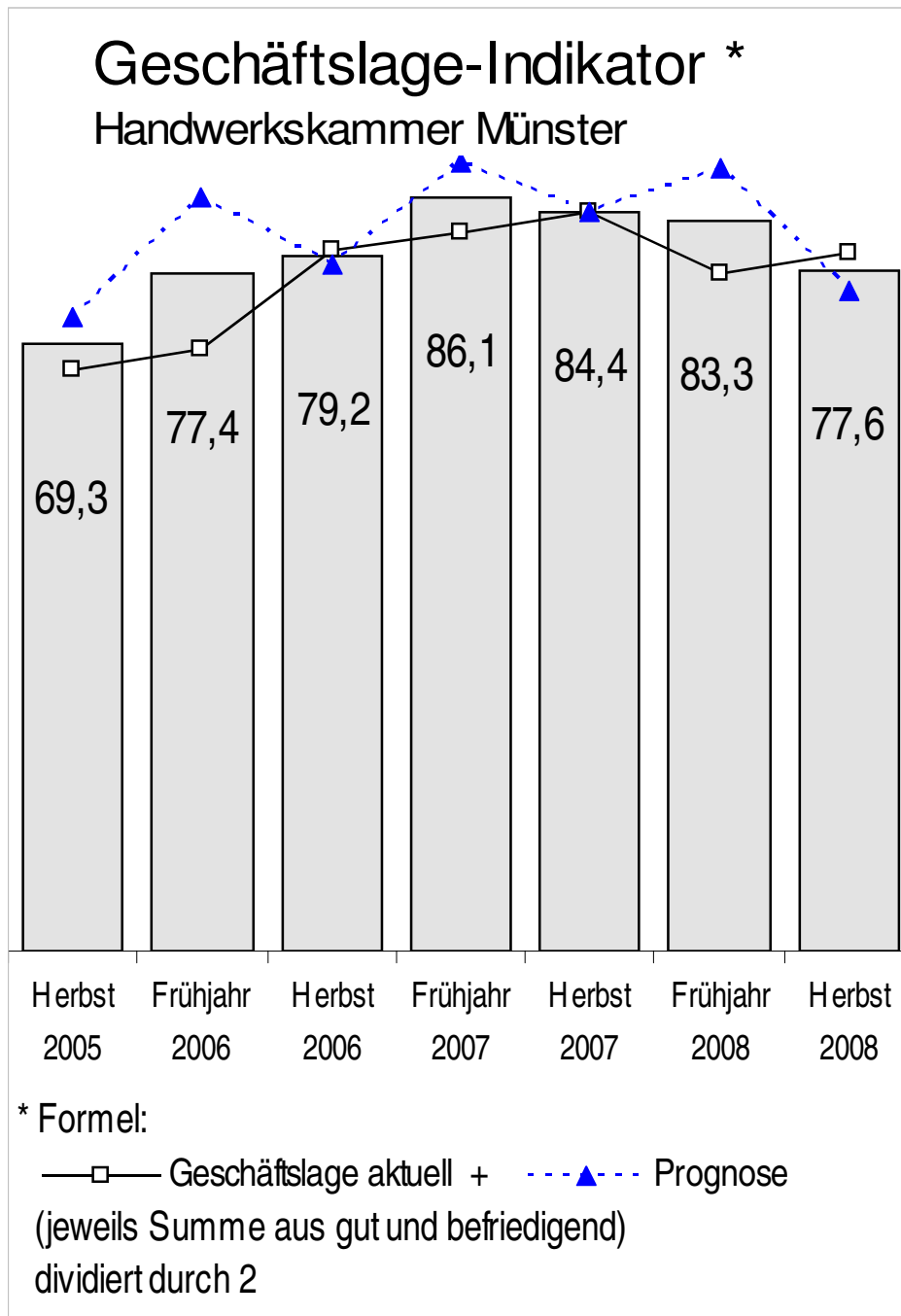
Bei der Ausschau auf die kommenden Wintermonate zeigt sich wachsende Verunsicherung und Skepsis. 24,7 % der Betriebe rechnen mit einem Rückgang, nur 8,7 % mit einer Verbesserung der Konjunktur, bei weitgehend stabiler Beschäftigung.

KONJUNKTURBAROMETER HANDWERK

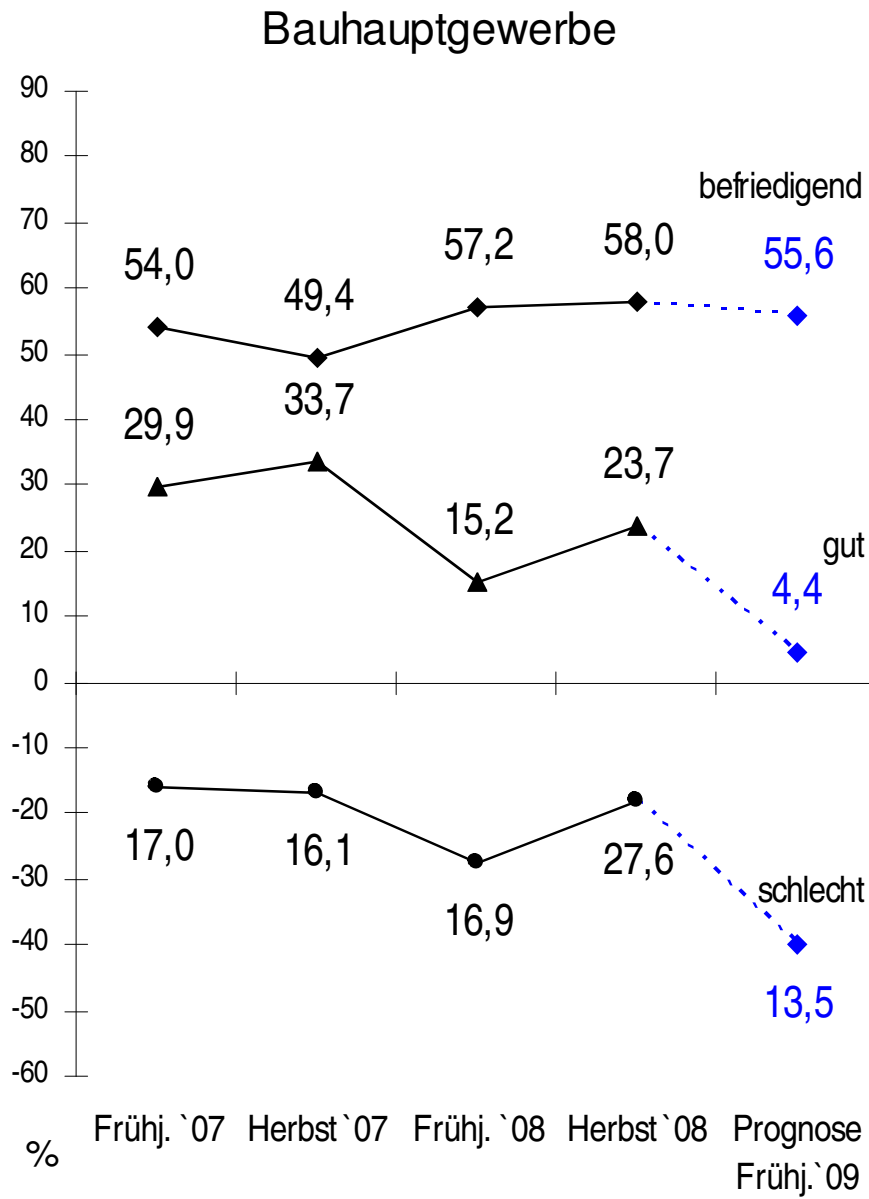
% Einschätzung der Geschäftslage:



GESCHÄFTSLAGE-INDIKATOR *



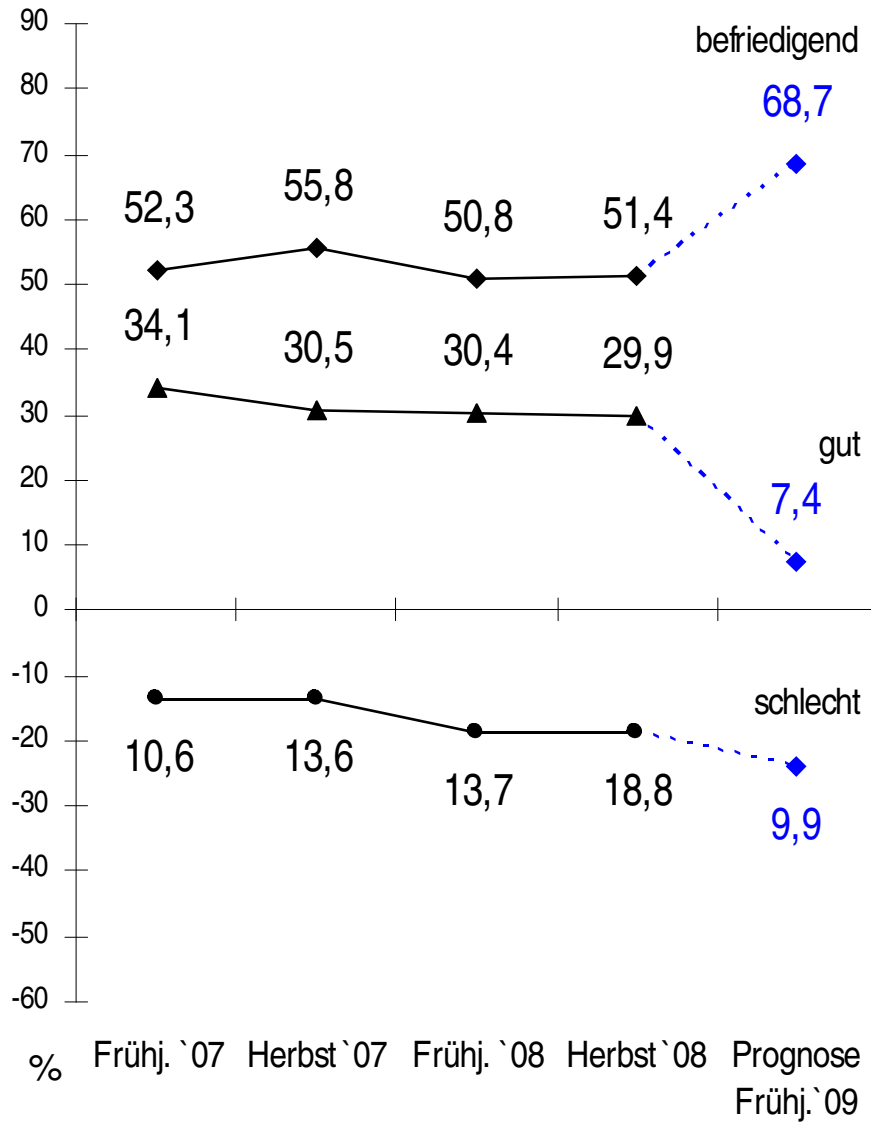
GESCHÄFTSLAGE der Bauhauptgewerbe



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

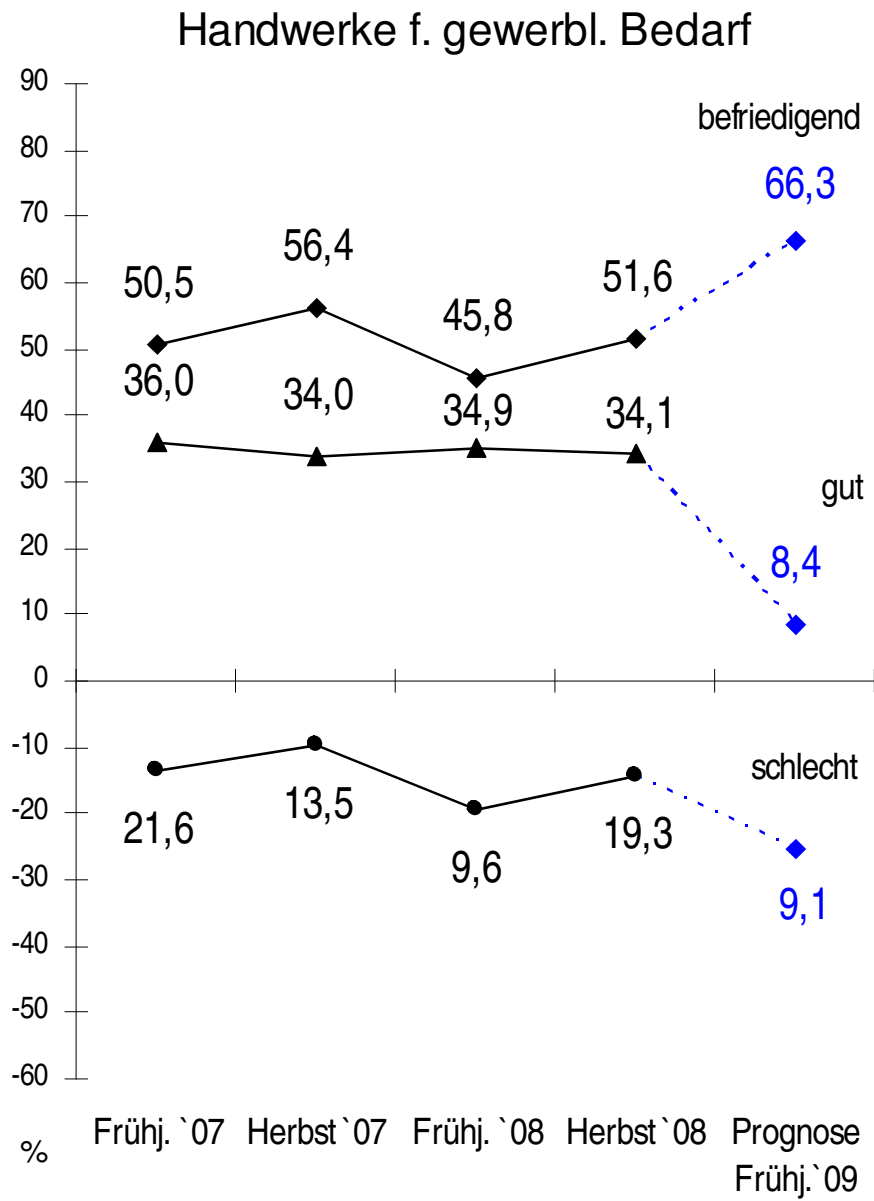
GESCHÄFTSLAGE der Ausbaugewerbe

Ausbaugewerbe



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

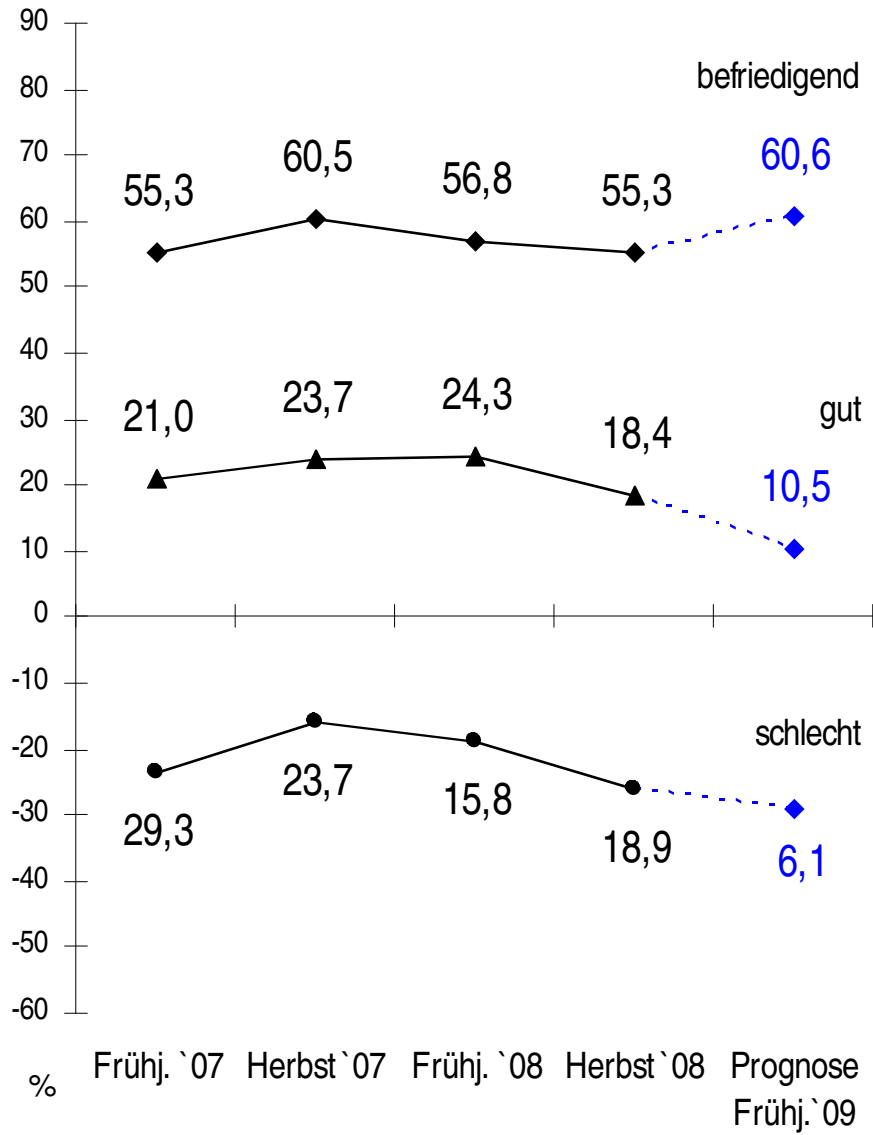
GESCHÄFTSLAGE der Handwerke f. gewerbl. Bedarf



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

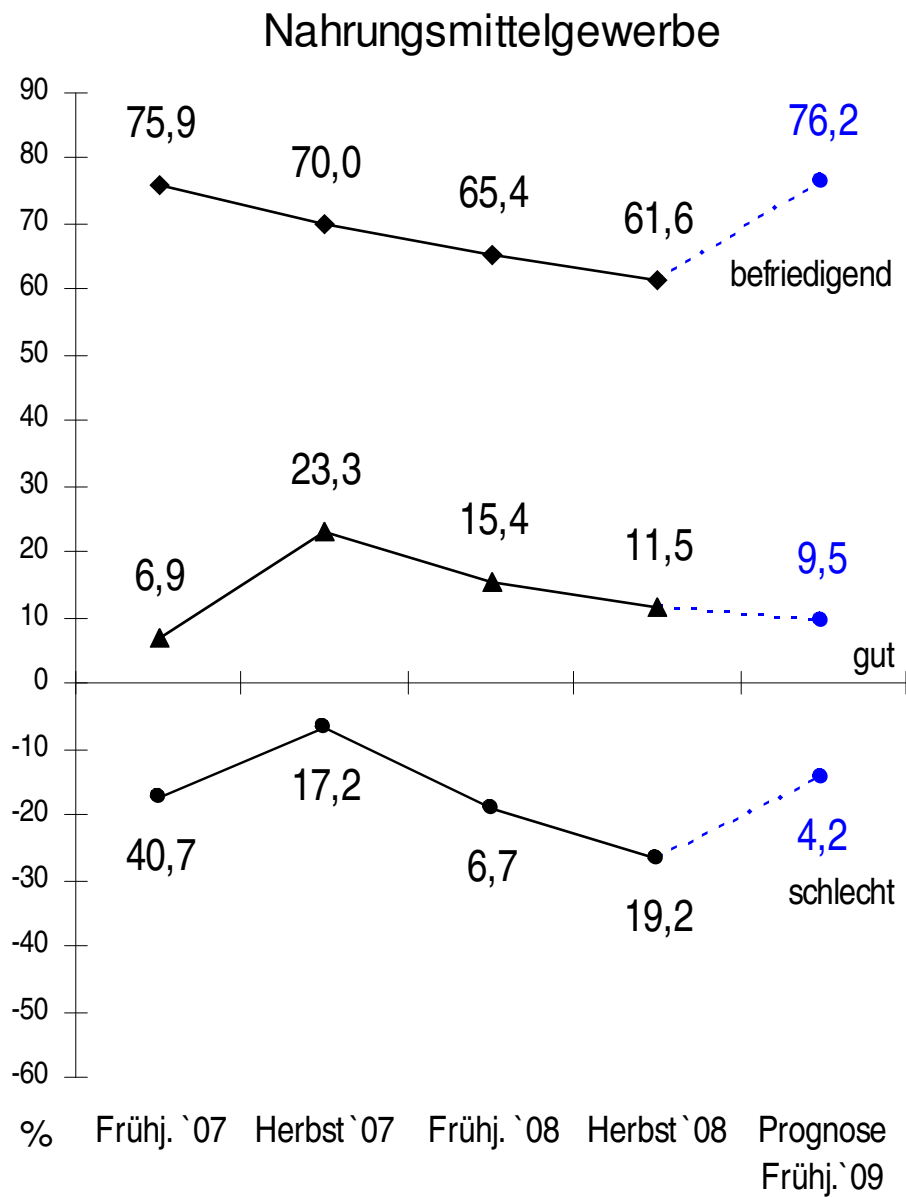
GESCHÄFTSLAGE der Kfz-Gewerbe

Kfz-Gewerbe



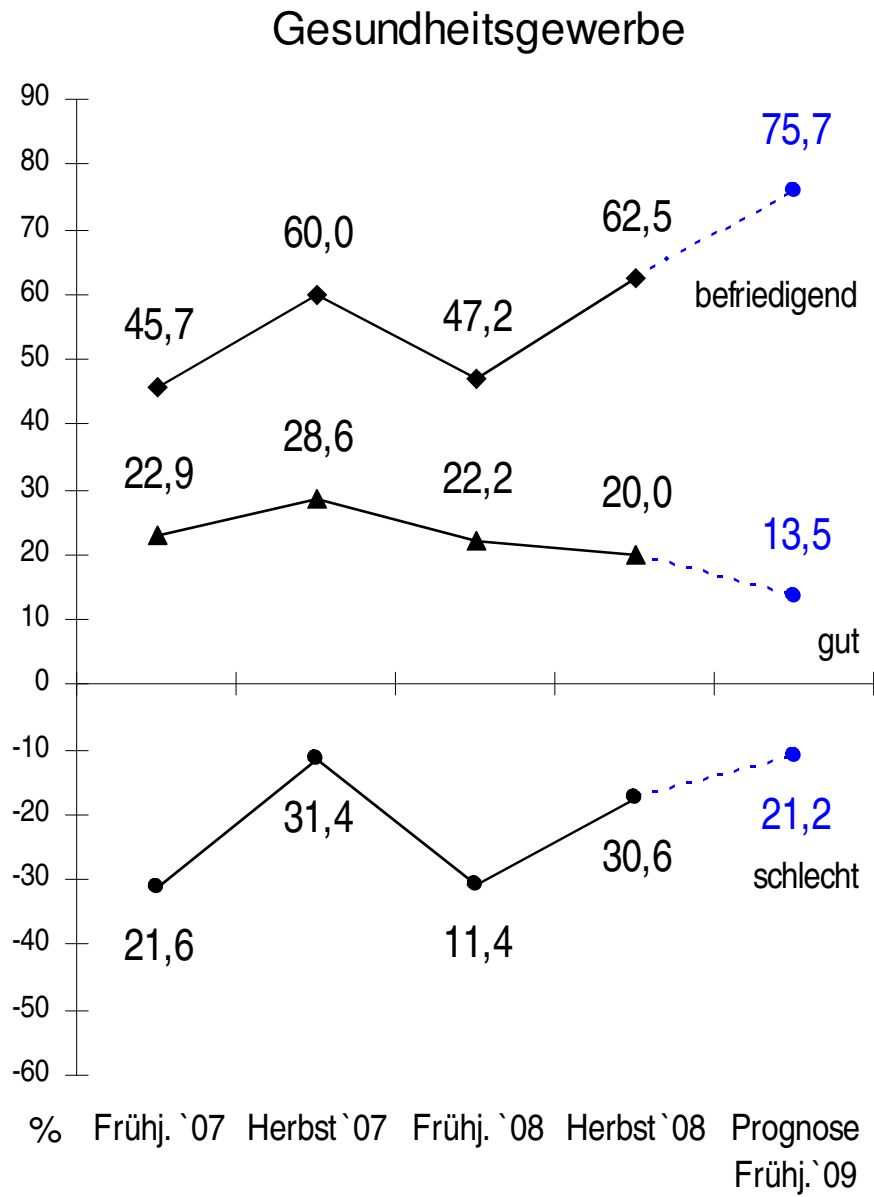
Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

GESCHÄFTSLAGE der Nahrungsmittelgewerbe



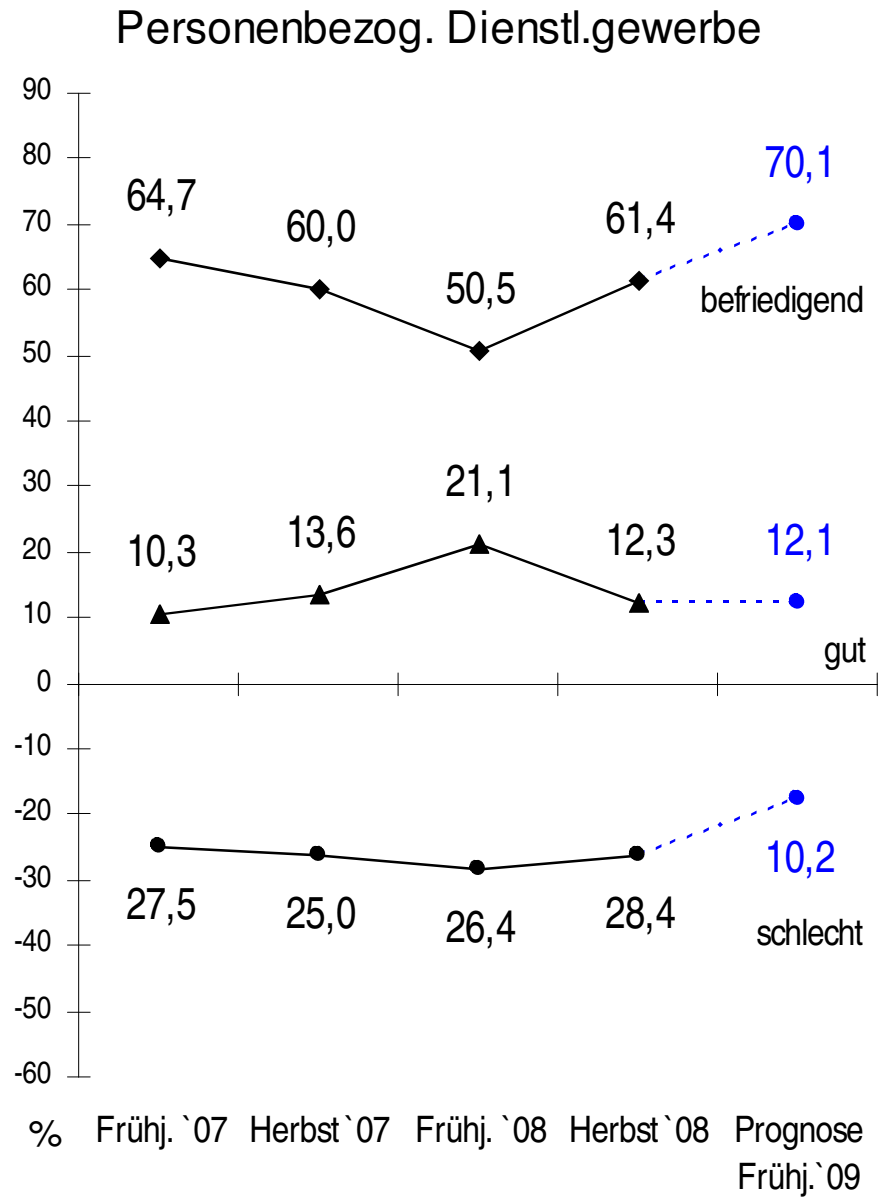
Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

GESCHÄFTSLAGE der Gesundheitsgewerbe



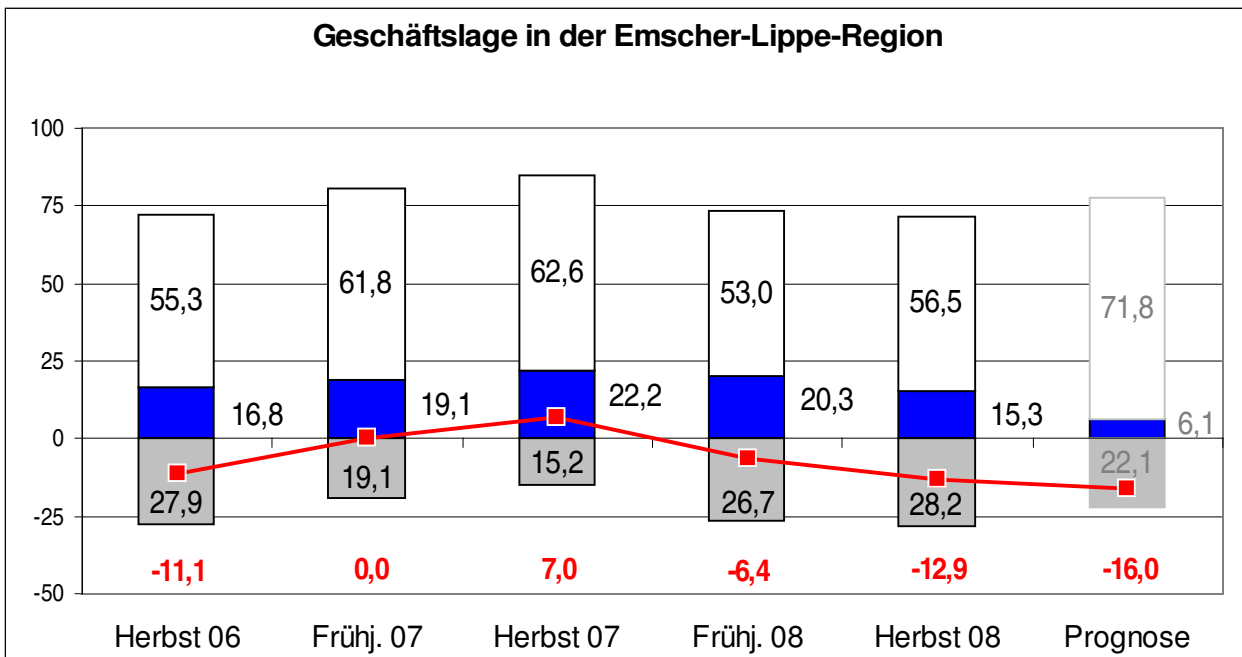
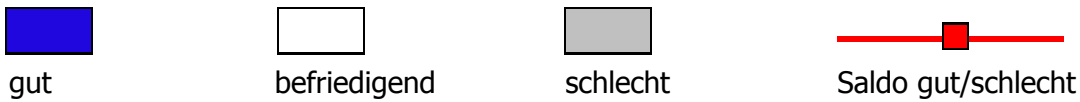
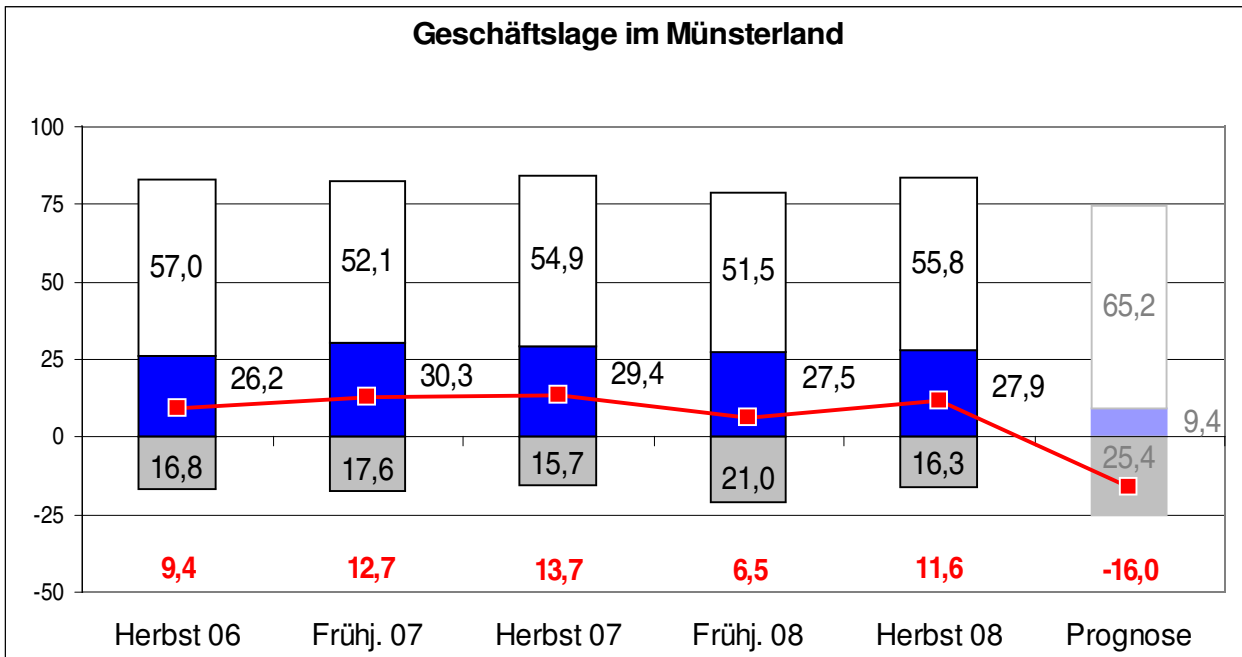
Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

GESCHÄFTSLAGE der Personenbezog. Dienstleistungsgewerbe



Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

GESCHÄFTSLAGE in den Regionen



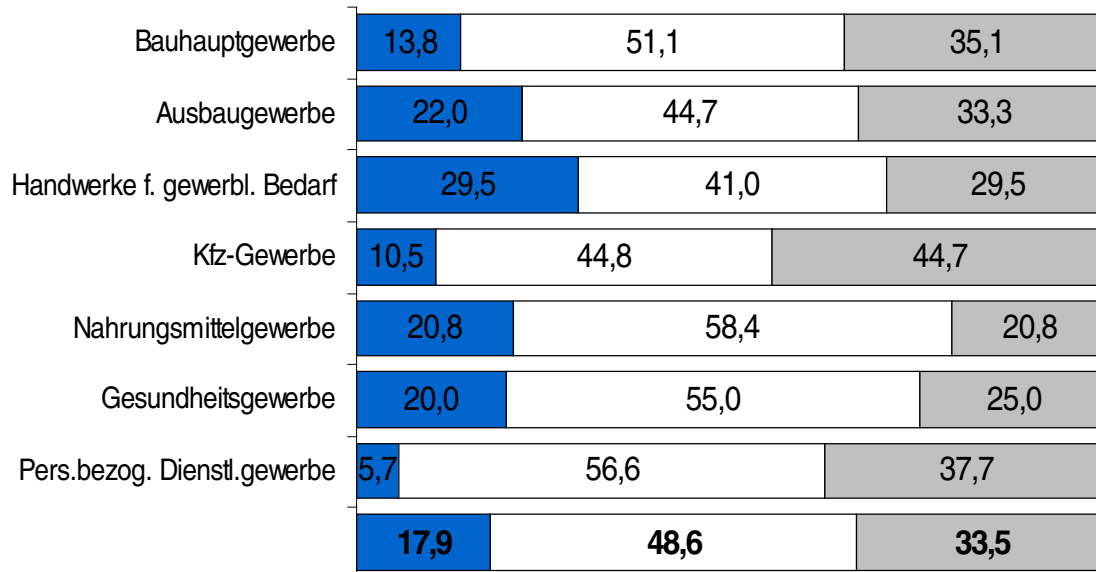
Angaben der Betriebe in % jeweils zum Zeitpunkt der Umfrage

ENTWICKLUNG VON AUFTRAGSBESTAND UND NACHFRAGE

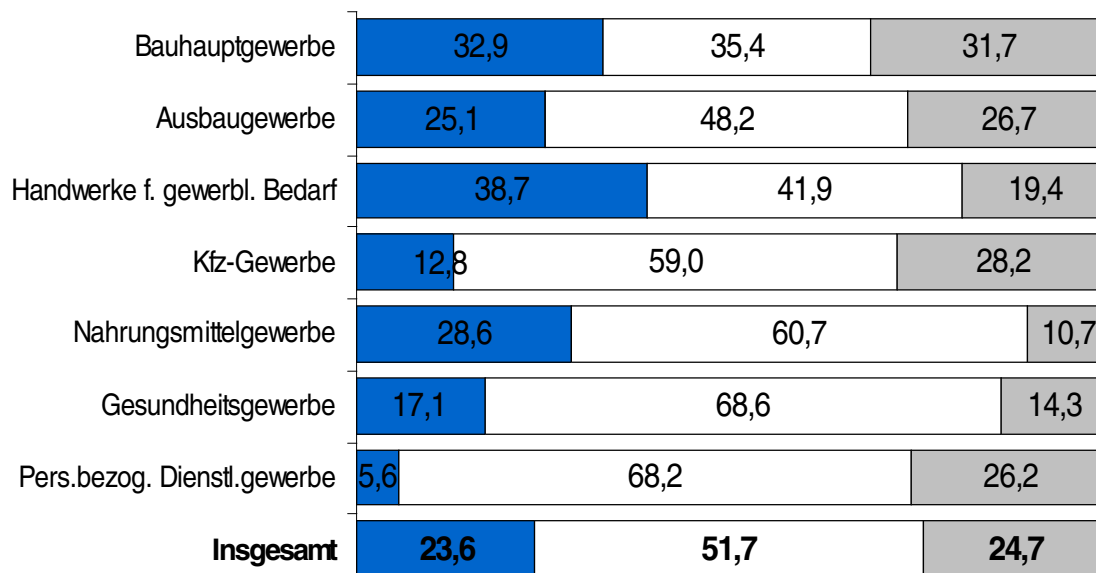
im Zeitraum April bis September 2008
und Vergleich mit dem Vorjahr (April bis September 2007)
- nach Handwerksgruppen -

Angaben der Betriebe in % 
gestiegen gleichgeblieben gesunken ... in den
letzten 6 Monaten

... aktuelle Umfrage (Herbst 2008)



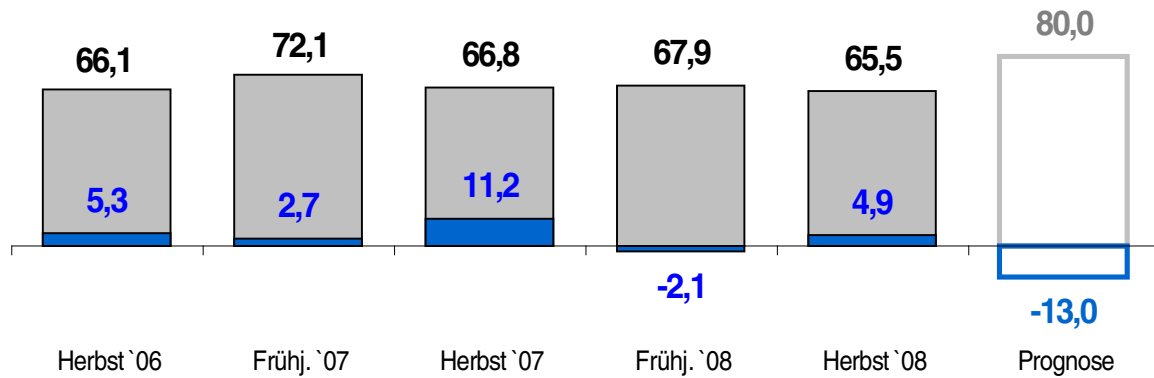
... Vorjahresumfrage (Herbst 2007)



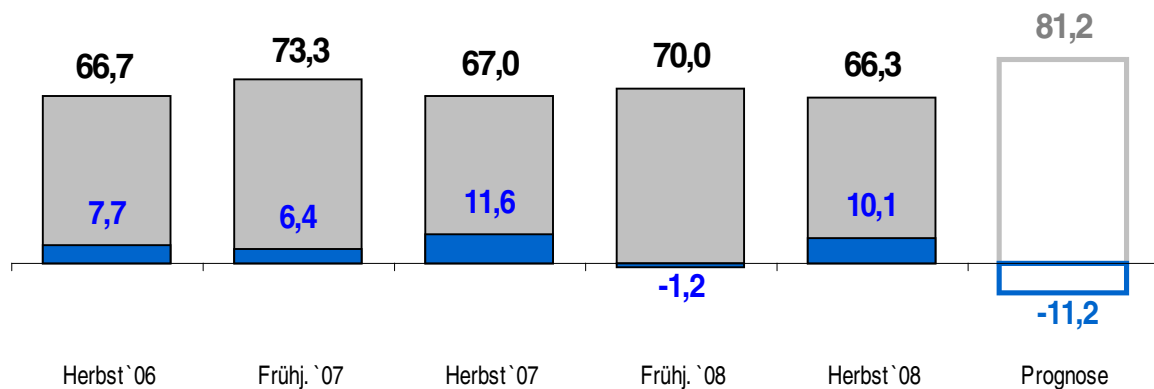
ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Herbst 2006 – Herbst 2008 / und Prognose bis Frühjahr 2009

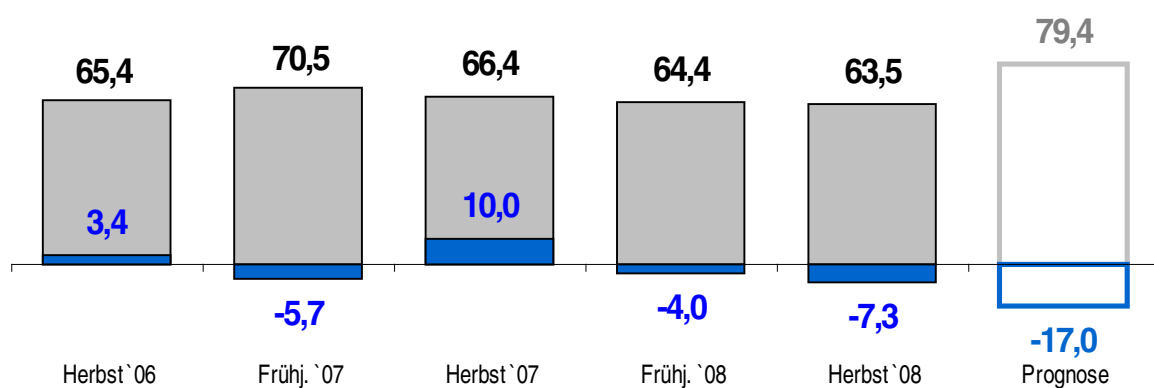
... im Kammerbezirk



... im Münsterland



... in der Emscher-Lippe-Region



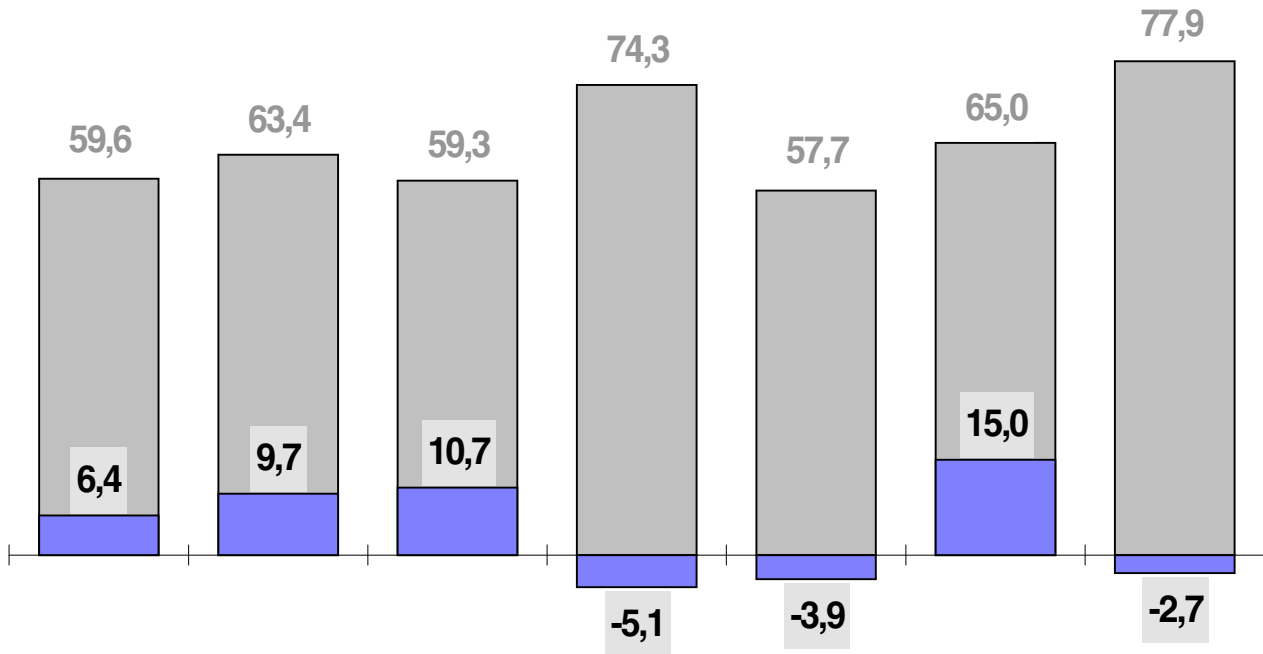
keine Veränderung
 Saldo aus Anstieg und Rückgang

Angaben der Betriebe in %

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN in den Handwerksgruppen

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Angaben der Betriebe (in %) für die letzten 6 Monate



Bau-
haupt-
gewerbe

Ausbau-
gewerbe

Handw. f.
gewerbl.
Bedarf

Kfz-
Gewerbe

Nahrungsmittel-
gewerbe

Gesundheits-
gewerbe

Personen-
bezog.
Dienstl.
gewerbe

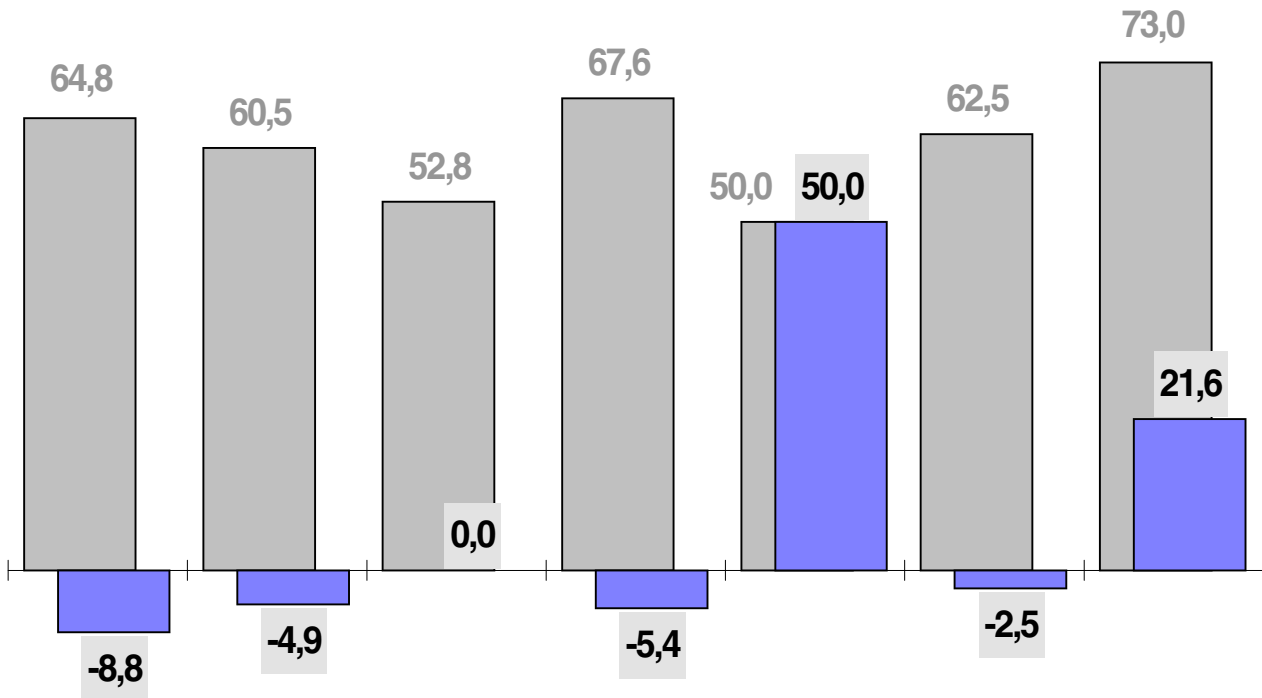


keine Veränderung



Saldo aus Anstieg und Rückgang

ENTWICKLUNG DER VERKAUFSPREISE in den Handwerksgruppen



Bau-
haupt-
gewerbe

Ausbau-
gewerbe


Handw. f.
gewerbl.
Bedarf


Kfz-
Gewerbe

Nahrungs-
mittel-
gewerbe

Gesund-
heits-
gewerbe

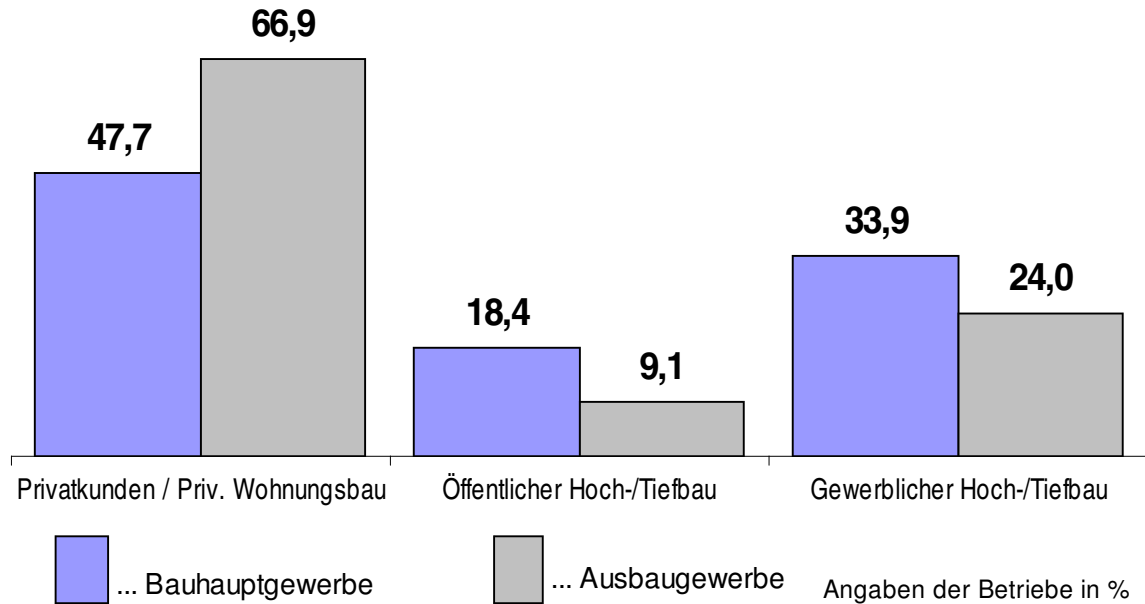
Personen-
bezog.
Dienstl.
gewerbe

 keine Veränderung

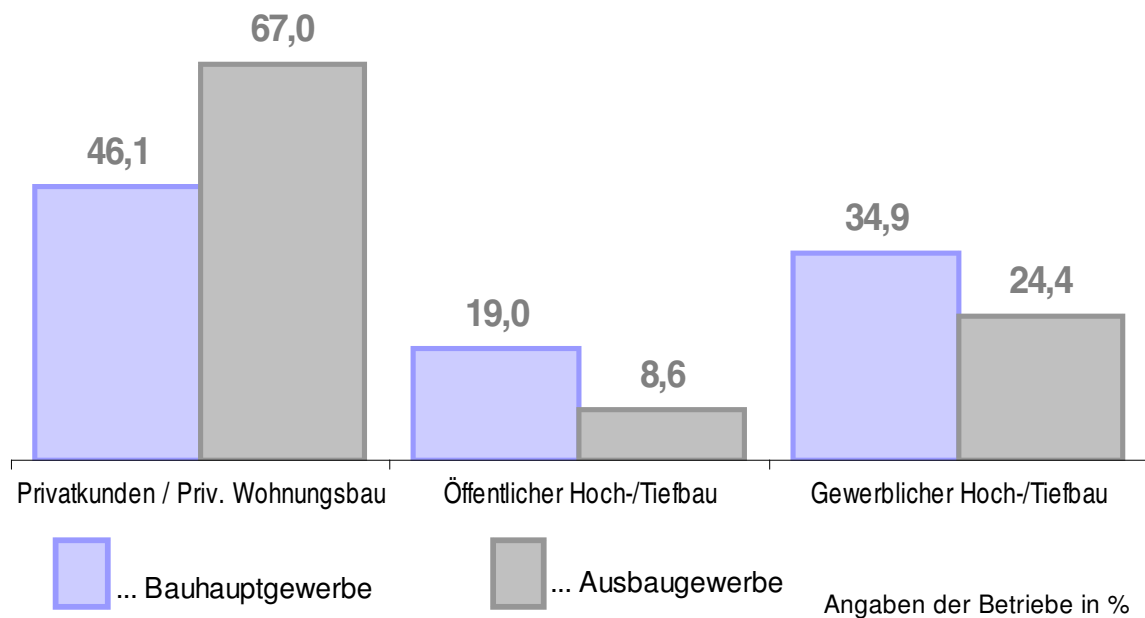
 Saldo aus Anstieg und Rückgang

UMSATZSCHWERPUNKTE im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Rückblick



Prognose für die kommenden 6 Monate



TEILNEHMER DER KONJUNKTURUMFRAGE

593 Betriebe aus 39 Gewerken

Bauhauptgewerbe (94): Maurer u. Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe (188): Maler u. Lackierer, Klempner, Install. u. Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger, Stuckateure

Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf (92): Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- u. Lichtreklamehersteller

Kfz-Gewerbe (39): Karosserie- u. Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe (26): Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe (40): Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezog. Dienstleistungsgewerbe (114): Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- u. Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker